

1. Struktur des Bundesverbandes

Als bundesweiter Verein am 31.05.2007 gegründet, besteht der Bundesverband für Soziale Integration durch Sport e. V. im 4. Jahr. Seit der letzten Jahreshauptversammlung am 25.11.2011 sind im Bundesverband 12 Einzelpersonen und 4 institutionelle Mitglieder organisiert. Mitglieder, die seit der Gründung nicht erreichbar sind und auch keinen Mitgliedsbeitrag zahlen, wurden laut Beschluss der letzten Mitgliederversammlung ausgeschlossen. Im Berichtszeitraum fand keine weitere Mitgliederversammlung statt.

Der Vorstand setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

1. Vorsitz: Hubert Ostendorf
2. Vorsitz: Katrin Kretschmer
3. Vorsitz: Lars Wehrmann

Kassenprüfer/Revisoren:

1. Ria Kuchta
2. Jo Tein

Die Koordination der Deutschen Meisterschaften und der deutschen Beteiligung am Homeless World Cup hat Katrin Kretschmer im Berichtsjahr zusammen mit Stefan Huhn weitergeführt. Die Kontaktadresse des Bundesverbandes ist: Anstoß! Bundesverband für Soziale Integration durch Sport, Ringstraße 76, D-24103 Kiel, Tel: +49 (0)431 - 239 273 01, Internet: <http://www.sozialsport.de>, E-Mail: info@sozialsport.de Im Berichtsjahr wurde die finanzielle Abwicklung der Vereinsaktivitäten weiterhin über das Vereinskonto bei der EDG Kiel abgewickelt.

2. Förderung durch die Aktion Mensch

Die dreijährige Förderung für Personal- und Sachkosten der Vereinsaktivitäten sowie einer wissenschaftlichen Begleitung (Förderbeginn 01. Juli 2010) wurde im Berichtszeitraum 2011 mit der gleichen personellen Besetzung weitergeführt.

Der Aufbau eines deutschlandweiten Fußballnetzwerks mit regionalen und bundesweiten Turnieren, sowie eine interne und externe Kommunikation die Verbreitung der sportlichen Sozialarbeit in Deutschland wurde schrittweise eingeführt.

Mit der ersten Veranstaltung im Rahmen der Süddeutschen Meisterschaft begann der Aufbau einer Regionalserie für Bayern, Baden-Württemberg und Hessen. Die Termine für den Start entsprechender Serien in Ostdeutschland (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg) und Norddeutschland (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern) für den Februar 2012 sind vorbereitet. Die Landesfußball-Verbände von Bayern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen unterstützen den Aufbau der Regionalserien aktiv.

Der Hamburger Spielbetrieb konnte durch ein Hallenangebot auf die Wintermonate ausgedehnt werden. Als Modellversuch und erste Vorbereitung für ein sich selbst tragendes Netzwerk steht in Hamburg nun eine Homepage zur Verfügung, auf der die beteiligten Mannschaften Ansetzungen, Ergebnisse, Protokolle und sonstige Neuigkeiten rund um den Spielbetrieb verfolgen können (www.liga-sporziale.de).

Die Rohfassung eines Trainingskonzepts zur Schulung von Sozialarbeitern, die Fußballangebote in ihren Einrichtungen gestalten wollen, wurde (und wird auch weiterhin) in mehreren Testveranstaltungen praktisch erprobt. Zur theoretischen Weiterentwicklung

wurde es auch in einem sportwissenschaftlichen Seminar an der Christian-Albrecht-Universität vorgestellt und mit den Studenten kritisch diskutiert.

Die Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft 2011 in Wiesbaden wurden durch die Studenten (der CAU zu Kiel) mittels Fragebogen vollständig befragt. Mit ausgewählten Teilnehmern wurden ausführliche biografisch-narrative Interviews geführt. Darüber hinaus wurden die biografisch-narrative Interviews der Spieler, die am Homeless-World-Cup 2010 teilgenommen haben ausgewertet.

Innerhalb unserer Spielbetriebe 2011 haben wir folgenden Turniere durchgeführt:

- Schleswig-Holstein: 2 Turniere mit je 6 Teams
- Hamburg: 15 Turniere mit 20 Teams
- Regionalliga Süd: 1 Turnier mit 8 Teams
- Region Nord (veranstaltet in Hamburg): 1 Turnier mit 6 Teams

Insgesamt: 40 Teams x 8 Teilnehmer = 320 Teilnehmer

An 4 Trainingsveranstaltungen/Workshops beteiligten sich insgesamt ca. 40 Teilnehmer. Bei der Deutsche Meisterschaft 2011 waren 19 Teams mit insgesamt mehr als 150 Teilnehmern dabei.

Die Zwischenergebnisse (aus Untersuchungen der DM- & World Cup- Teilnehmer) wurden den beteiligten Organisationen/Einrichtungen zur Verfügung gestellt und sind in einer Kurz-Version auch auf unserer Webseite einsehbar.

3. Zweckerfüllung

3.1 Ausrichtung einer jährlichen Deutschen Straßenfußballmeisterschaft an wechselnden Orten.

Im Berichtsjahr 2011 wurden die Deutschen Meisterschaften in Kooperation mit den Diakonischen Werken Wiesbaden ausgerichtet. Veranstaltungsort war am 08. & 09. Juli 2011 der Platz zwischen Rathaus und Landtag, im Zentrum der Stadt. Teilgenommen haben Mannschaften aus den folgenden Bereichen: Straßenzeitungen und Gefährdeten-hilfe (v.a. Wohnungslosen-, Suchtkranken- und Straffälligenhilfe mit dem Schwerpunkt Wohnungsnotfallproblematik). Berichte zum Turnier sind auf unserer Webseite zu finden.

3.2 Organisation der deutschen Beteiligung am Homeless World Cup.

Die deutsche Teilnahme am Homeless World Cup in Paris fand vom 21.-28. August 2011 statt. Das vorbereitende Trainingslager wurde gemeinsam mit dem Schweizer Team in Basel durchgeführt. (Die täglichen Berichte dazu sind auf unserer Webseite nachzulesen.)

3.3 Trägerschaft von Projekten an der Schnittstelle von Sport und sozialer Arbeit

Wir haben die in 2010 begonnenen Kooperation mit der Universität Kiel (im Rahmen der Aktion Mensch Förderung) und der Universität Hamburg (ohne Fördermittel) weitergeführt. Wir haben uns mit der Straßenfußball-Liga der Schweiz zu Trainings-/Qualifikations-Methoden ausgetauscht.

Die Zwischenergebnisse der Evaluation und Präsentationen zu unseren Turnierbetrieben haben wir auf themenbezogenen Kongressen (bundesweit) vorgestellt, woraufhin auch einige Kontakte zu Fußballlandesverbänden und zu einigen kommunalen Verwaltungen entstanden sind.

Beispiele sind die Zusammenarbeit mit den Landesfußballverbänden in Niedersachsen, Bayern und Schleswig-Holstein, dem DFB, TUS Holstein Kiel und Werder Bremen genauso

wie die sehr unterschiedliche, aber immer hilfreiche Unterstützung kommunaler Verwaltungen wie in Nürnberg oder Oldenburg. Entscheidend für die regionale Arbeit war und ist aber der Beitrag der beteiligten Einrichtungen, die den Aufwand für die Turnierorganisation übernehmen oder ihre Teams oft über weite Anfahrten an die Austragungsorte bringen.

3.4 Förderung der fachlichen Fortentwicklung in Theorie und Praxis des Sports als Methode in der sozialen Arbeit.

Auf der Tagung „Sport und soziale Integration - Chancen, Probleme und Perspektiven für Städte und Kommunen“ haben wir im Rahmen des Arbeitskreises ‚Zielgruppenorientierte Angebote‘ den Beitrag ‚Integrative Ansätze zwischen Sport und sozialer Arbeit am Beispiel eines Fußballangebots für Wohnungslose‘ eingebracht. Die Tagungsveröffentlichung (Sohnsmeyer, J., Krieger, C., Huhn, S., Kretschmer, K. & Miethling, W. (i. Druck.). „A ball can change the world“ – *Integrative Ansätze zwischen Sport und sozialer Arbeit am Beispiel eines Fußballangebots für Wohnungslose*. In J. Hofmann & G. Turan (Hrsg.), Sport und soziale Integration - Chancen, Probleme und Perspektiven für Städte und Kommunen) befindet sich derzeit im Druck.

Auf dem 20. Sportwissenschaftlichen Hochschultag in Halle haben wir für den Beitrag „Sport in der Sozialarbeit - Eine Evaluationsstudie“ den Posterpreis gewonnen.

Auf der Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe in Leipzig haben wir einen Workshop „Sportangebote in der Wohnungslosenhilfe“ mit ca. 30 Tagungsteilnehmern durchgeführt. Hier wird eine Tagungsdokumentation in Buchform erstellt, die ebenfalls eine Veröffentlichung zu unserem Beitrag enthält.

Auf der Fachtagung des Schleswig-Holsteinischen Verbands für soziale Strafrechtspflege haben wir über unsere Erfahrungen mit Fußballern aus dem Bereich der Straffälligen-Hilfe berichtet.

4. Perspektiven

- Die bundesweiten Regionalserien sollen weiter ausgebaut und in Form von regionalen Turnierserien organisiert werden. Aktuelle und zukünftige Forschungsergebnisse (aus Untersuchungen der DM- & World Cup- Teilnehmer) werden den beteiligten Organisationen zur Verfügung gestellt. Die Trainingskonzeptideen werden bei Workshops gemeinsam mit den beteiligten Einrichtungen getestet und weiterentwickelt.
- Parallel dazu soll 2012 mit den beteiligten Organisationen bzw. Personen der Leitfaden für die Fortbildung von Sozialarbeitern zum Fußball als Methode in der Wohnungslosen- und Suchtkrankenhilfe erarbeitet werden. Die wissenschaftlichen Forschungsergebnisse fließen in diesen Prozess ein. Die Veröffentlichung dieses Leitfadens markiert den Abschluss der Projektförderung der Aktion Mensch. Die bis dahin organisierten Ligen/ Turnier-Betriebe sollen möglichst eigenständig fortbestehen.
- Die Mitgliederwerbung soll fortgeführt und ausgeweitet werden, nicht nur Teilnehmer an der DM, auch Workshop-Teilnehmer und Einrichtungen, die an den regionalen Angeboten teilnehmen werden angesprochen.
- Es wird weiterhin versucht Kontakte zu Sponsoren aufzubauen, die regionale Projekte sowie auch unsere bundesweite Arbeit unterstützen.

Kiel, den 20.02.2012 - für den Vorstand, i. A. Katrin Kretschmer